

Printausgabe vom 10.10.2006

Mutiges Projekt mit kleinen, nassen Wiesel

Bad Soden. Besonders gut meinte es der Himmel nicht mit den Waldwiesel. Beim Obstwiesenfest des Waldkindergartens in der Nachbarschaft des Neuenhainer Reitplatzes regnete es buchstäblich aus Kübeln, als sich die bunte Runde aus Eltern, Erziehern, Freunden und den weiblichen und männlichen Wiesel zum Sommerausklang zusammenfand. Doch die Organisatoren ließen es sich nicht verdrießen. Sie hatten kurzerhand zwei Zelte vor dem grünen Bauwagen aufgestellt. Genug Raum für ein trockenes Plätzchen, um Kaffee und Kuchen zu genießen und danach die Würstchen vom Grill samt der mitgebrachten Salate zu verspeisen.

Regenwetter hin, Regenwetter her – Vereinsvorsitzender Markus Nothdurft mit seinem Team hatte am Festtag allen Grund zur Freude. Bürgermeister Norbert Altenkamp setzte mit seinem Besuch ein Signal und machte deutlich, dass die Stadt hinter der Betreuungseinrichtung in der freien Natur steht und die Kita mit 1500 Euro pro Kind und Jahr mit finanziert. Auch Sponsor Fraport war zur Stelle, der die Bad Sodener Kita bereits in der Vergangenheit mit Sachspenden unterstützt hat. Frank Cornelius steuerte aus dem Fraport-Umweltfonds 8000 Euro bei und wünschte den Eltern und Verantwortlichen des Waldkindergartens viel Spaß bei ihrem „mutigen Projekt“, und dass sich die Idee weiter ausbreiten möge.

Seit Mai dieses Jahres hat der Waldkindergarten Wiesel seinen offiziellen Standort am Bauwagen, der von der Schwalbacher Firma Henning gestiftet wurde, auf der Obstwiese am Schneidhainer Weg in Neuenhain. 23 Kinder von drei bis sechs Jahren werden dort zwischen 9 und 13 Uhr betreut. Bei Bedarf werden auch Kinder ab zwei Jahren aufgenommen. Mit den Erzieherinnen Judith Rink, Sabine Heruday, Heike Fencel und dem Erzieher Stefan Schuster steht nach Auskunft von Markus Nothdurft ein kompetentes Team bereit. Die Kinder sind bei jedem Wetter in der freien Natur unterwegs. So werden die motorischen Fähigkeiten gefördert, wie Nothdurft betont, und die Kinder würden dazu angeregt, ihre Umwelt durch Riechen, Schmecken und Fühlen verstärkt wahrzunehmen. Stöcke schnitzen, an Seilen klettern, Schnecken beobachten, Steinreihen aufbauen, Kastanien bestimmen und Kürbisse schnitzen gehörten zu den Aktivitäten der vergangenen Wochen. Demnächst soll der kleine Raum im Bauwagen mit Hilfe der Eltern zu einem Kuschelzimmer umgestaltet werden. Im Januar ist mit den Kindern eine „Lichterreise“ geplant. Aber vorher werden sich die Wiesel noch auf dem Weihnachtsmarkt am 9. und 10. Dezember im Alten Kurpark präsentieren: Adventskränze, Weihnachtsplätzchen und Glühwein wird der Verein verkaufen und eine Tombola anbieten.

Wer mehr über die Waldkita wissen möchte, kann sich bei Markus Nothdurft unter Handy 01 72/305 12 44 oder im Internet unter wieselev@web.de informieren. In der Vormittagsgruppe sind noch einige Betreuungsplätze frei. (kra)